**-Wunderlich-**

**Amalie Wunderlich**

Geboren am 26. März 1878 in Wiedenest als Amalie Lenz

Gestorben am 25. März 1967 in Bergneustadt

**1921**

Die Familie Friedrich Wunderlich, Ehefrau **Amalie Wunderlich**, geborene Lenz sowie die zwei Kinder Hilde Wunderlich und Helmut Wunderlich bezogen eine Wohnung in **Bergneustadt, Am Weiher 4**

**Erhard Wunderlich**

Geboren am 14. Dezember 1956 in Augsburg

Gestorben am 4. Oktober 2012 in Köln

**24. April 1983**

Im ersten Endspiel um den Europapokal der Landesmeister standen sich vor 3.000 Zuschauer im ZSKA-Sportpalast von Moskau der Sowjetische Meister ZSKA Moskau und der Deutsche Meister VfL Gummersbach gegenüber.

Unter der Leitung von zwei norwegischen Schiedsrichtern führten die von Trainer Petre Ivanescu hervorragend eingestellten Oberberger nach einer grandiosen ersten Halbzeit zur Pause bereits mit 13:8. Dabei kam ihnen sicherlich auch der Umstand zugute, dass die Sowjets vom acht zugesprochenen Strafwürfen nur zwei verwandeln konnten.

Am Ende der sechzig Minuten stand ein kaum gefährdeter 19:15 Erfolg zu Buche, so dass sich der VfL Gummersbach eine hervorragende Ausgangsposition für das Rückspiel erarbeitet hatte. Beste Torschützen beim VfL waren Frank Dammann mit fünf Toren und **Erhard Wunderlich** mit vier, darunter zwei Siebenmeter.

**1.Mai 1983**

12.000 Zuschauer in der ausverkauften Dortmunder Westfalenhalle verfolgten das zweite Endspiel um den Europapokal der Landesmeister zwischen dem VfL Gummersbach und dem ZSKA Moskau

Nach einer äußerst schwachen ersten Halbzeit lagen die Oberberger zur Pause mit 4:7 im Rückstand, so dass sie von ihrem schönen 5-Tore-Vorsprung aus dem Hinspiel schon fast aufgebraucht hatten.

In der zweiten Halbzeit bekamen die Gummersbacher dann endlich mehr Zugriff im Sturm und konnten den Rückstand bis zum Schlusspfiff auf einen Treffer verringern. Zwar konnten die Moskauer das Spiel mit 14:13 für sich entscheiden, doch letztlich jubelte nur die Truppe von Trainer Petre Ivanescu über ihren fünften Landesmeistertitel.

Für den VfL waren **Erhard Wunderlich** gleich siebenmal, davon mit drei Siebenmetern, Claus Fey viermal und Thomas Krokowski zweimal erfolgreich

**Friedrich Wunderlich**

Geboren am 6. März 1876 in Langenberg (Sieg)

Gestorben am 19. Juni 1955 in Bergneustadt

**1921**

Die Familie Friedrich Wunderlich, Ehefrau Amalie Wunderlich, geborene Lenz sowie die zwei Kinder Hilde Wunderlich und Helmut Wunderlich bezogen eine Wohnung in **Bergneustadt, Am Weiher 4**

**Gertrud Wunderlich**

Geboren am 16. März 1921 in Langenfeld als Gertrud Korfmacher

Gestorben am (unbekannt)

**Gertrud Wunderlich**, geborene Korfmacher war verheiratet mit Helmut Wunderlich, aus der Ehe stammen vier Kinder, darunter Hans Gert Wunderlich

**Hans Gert Wunderlich**

Geboren am 24. Oktober 1943

Gestorben am (unbekannt)

Helmut Wunderlich war verheiratet mit Gertrud Wunderlich, geborene Korfmacher. Aus der Ehe stammen vier Kinder, darunter **Hans Gert Wunderlich**

**Helmut Wunderlich**

Geboren am 20. September 1914 in Bergneustadt

Gestorben am (unbekannt)

**1921**

Die Familie Friedrich Wunderlich, Ehefrau Amalie Wunderlich, geborene Lenz sowie die zwei Kinder Hilde Wunderlich und **Helmut Wunderlich** bezogen eine Wohnung in **Bergneustadt, Am Weiher 4**

**Helmut Wunderlich** arbeitete als Stricker bei der Fa. Krawinkel in Bergneustadt. Die Firma stellte ihm ein Grundstück zur Verfügung, so dass er in der **Friedhofstraße 34** ein Wohnhaus errichten konnte.

**Helmut Wunderlich** war verheiratet mit Gertrud Wunderlich, geborene Korfmacher. Aus der Ehe stammen vier Kinder, darunter Hans Gert Wunderlich

**1935**

**Helmut Wunderlich** war aktiver Spieler in der 1. Fußballmannschaft des SSV 08 Bergneustadt

**20. April 1944**

*Kommenden Sonntag spielt die Kreismannschaft des Sportkreises 5 Oberberg gegen den TuSpV Wolsdorf im Pflichtgesellschaftsspiel in Waldbröl. Anstoß 15.30 Uhr. Abfahrt ab Dieringhausen 14.00 Uhr.*

*Aufstellung der Kreismannschaft: H. Fuldauer, A. Fuldauer, Fr. Löcherbach, R. Bauer, W. Wilhelms,* ***H. Wunderlich****H*

*, E. Reuber, K. Lütz, F. Dal-Piva, A. Neufeind, H. Hackländer, F. Schneider, H. Brandenburg, H. Strunk*

**30. April 1944**

*Tschammerpokal – Kreismannschaft Oberberg – KSG VfL 99/Köln-Sülz 07 2:8 (0:2)*

*Die etwa 500 Zuschauer, die sich am Sonntagnachmittag um den* ***Kreissportplatz in Vollmerhausen*** *versammelt hatten, bekamen ein schönes und spannendes Spiel zu sehen. Dokumentierte der Gaumeister der Spielzeit 1943/44 auch sichtbar seine reifere Fußballkunst, sowohl im Zuspiel, Ballabgabe und flachem Spiel. Obwohl er mit verschiedenen Ersatzleuten antreten musste. So zeigten unsere Oberberger anderseits, daß auch sie erfolgreich zu kämpfen verstanden, sobald sie den richtigen Zusammenhalt gefunden hatten, und daß sie sich keineswegs vor dem Gaumeistertitel Bange machen ließen.*

*In der ersten Halbzeit, in der Torerfolge sozusagen mehrfach in der Luft hingen, fehlte allerdings dieser Zusammenhalt, besonders im Sturm. Dagegen sorgte die Hintermannschaft in Verbindung mit der Läuferreihe in kräftiger Abwehr der Kölner Angriffe dafür, daß die Gäste nur zweimal zu Erfolgen kommen konnten. Beim gleichen Einsatz des oberbergischen Sturms hätte schon bis zur Halbzeit der 2:2-Ausgleich erzielt werden können, den die Kreismannschaft in überraschender Weise in den ersten zwanzig Minuten der zweiten Halbzeit an sich brachten. Lütz und* ***Wunderlich*** *waren die Torschützen.*

*In dieser Zeitspanne spielte die Kreismannschaft jedenfalls besser als der Gaumeister, der dann aber richtig aufdrehte und jeden weiteren Erfolg der Oberberger verhindernd selber in kurzen Abständen nacheinander vier Tore schoß. Dem Spielverlauf entspricht diese Trefferspanne durchaus. Ohne die Verletzung von zwei Kölner Stürmern wäre sie wahrscheinlich doch noch höher geworden.*

*Schiedsrichter Bongards war dem Spiel, aus dem unsere Mannschaft sicherlich manches für ihre zukünftigen Begegnungen mit Kölner Mannschaften gelernt haben mag, ein gerechter Leiter.*

**16. Mai 1944**

*NSRL Sportkreis 5 Oberberg (Kreisfachwart Fußball)*

*Kommenden Sonntag, dem 21. Mai 1944, findet auf dem* ***Sportplatz in Nümbrecht*** *(Hömerich) ein Freundschaftsspiel der Kreismannschaft und ehemaliger alter Fußballkämpfer statt. Anstoß 9.30 Uhr. Hosen und Schuhe und Stutzen bringt jeder selber mit. Die Mannschaften spielen wie folgt:*

*Alte Herrenmannschaft: Walter Wallefeld (FC Hansa Vollmerhausen); Otto Clemens (VfL Gummersbach); Karl Holländer (TuSpV Wiehl); Erich Fuldauer (TuSpV Wiehl);* ***Helmut Wunderlich*** *(SpuSpVgg Bergneustadt); Walter Wilhelms (SpVg H.-Nümbrecht); Hans Strunk (SpuSpVgg Bergneustadt); Hermann Pampus (Rasensp. 19 Waldbröl); Willi Hüschemenger (VfL Drabenderhöhe); Aloys Neufeind (VfL Engelskirchen); Herbert Klein (TuSpV Wiehl) – Ersatz: Albert Danner (Sportv. Hermesdorf); Fritz Pampus (FC Hansa Vollmerhausen); Willi Nohl (TuSpV Wiehl)*

*Kreismannschaft: H. Fuldauer; A. Fuldauer; H. Hackländer; R. Bauer; Klocke; Schneider; Reuber; Lütz; Dal-Piva; Huland; Siemerkus. Ersatz: Cordes und Neuhaus.*

**25. Mai 1944**

*NSRL Sportkreis 5 Oberberg – Kreisfachwart Fußball*

*Wie bereits bekanntgegeben, spielt auch in diesem Jahre an beiden Pfingsttagen die KSG VfR / MSV gegen unsere KSG Oberberg.*

*Die Spiele werden in Wiehl und in Vollmerhausen ausgetragen.*

*Am Pfingstsonntag in Wiehl, Anstoß 15.15 Uhr; Schiedsrichter: Willi Hermes*

*Am Pfingstmontag in Vollmerhausen, Anstoß 15.00 Uhr; Schiedsrichter: Karl Holländer*

*Trikots werden gestellt, alles andere ist mitzubringen*

*Aufstellung für den 1. Pfingsten in Wiehl:*

*Hans Fuldauer; Artur Fuldauer; Hugo Klocke; Rolf Bauer;* ***Helmut Wunderlich****; W. Wilhelms; W. Arnds; K. Lütz; W. Huhn; Aloys Neufeind; H. Hegel*

*Ersatz: W. Hüschemenger; Erich Fuldauer*

**28. Mai 1944**

*Die beiden Fußballtreffen, die die KSG Oberberg am Pfingsten 1944 gegen die KSG VfR Köln / Mülheimer SV in* ***Wiehl*** *und in Vollmerhausen austrug, hatten sich einer regen Anteilnahme der oberbergischen Fußballfans zu erfreuen.*

*Die Kölner hatten für Bierekoven und Deller Ersatz eingestellt und traten im übrigen mit der gemeldeten Mannschaft an*

*Die KSG Oberberg in Wiehl: Fuldauer – Wagner, Fuldauer – Bauer,* ***Wunderlich****, Bläsing – Hegel, Bähner, Huhn, Neufeind, Diedrichs*

*Die Mannschaft lieferte, von dem sehr gut aufbauenden Wunderlich geführt, ein ausgezeichnetes Spiel gegen die Kölner Gauklassenmannschaft.*

*Der Urlauber Diederichs schoß das Führungstor, dem allerdings bald darauf durch den sehr guten Kölner Halbrechten der 1:1-Ausgleich folgte. Durch Alleingang von Neufeind führte Oberberg zur Halbzeit mit 2:1.*

*Obwohl nur noch neun Mann auf dem Felde standen, sah es fast nach einem Sieg der Oberberger aus. Durch einen Fehler Fuldauers erhielten die Kölner den 2:2-Ausgleichstreffer*

**16. November 1949**

*Die* ***Spruchkammer des Kreisfußballausschusses Oberberg*** *kam im Bahnhof Dieringhausen in folgender Besetzung zusammen:*

*- Heinrich Heidenpeter, Sportverein Sinspert als Vorsitzender*

*- Gerhard Quadflieg, FC Hansa Vollmerhausen als Beisitzer*

*- Paul Klein, Sportverein Morsbach als Beisitzer*

*- Helmut Peitgen, SuS Homburg-Nümbrecht als Beisitzer*

*- Erich Weyland, SuS Bergneustadt als Beisitzer*

*Er ergingen folgende Urteile:*

[…]

*IV. Res. Bergneustadt – Res. Derschlag am 6.11.1949 1:0 abgebrochen.*

*1. Das Mitglied des SuS Bergneustadt Redzesski erhält für 2 Jahre bis einschl. 6.11.1951 Platzverbot für alle oberbergischen Sportplätze (tätlicher Angriffe auf den Schiedsrichter). Dem Schiedsrichter wird die Genehmigung zur Einreichung der Privatklage erteilt.*

*2. der Spieler* ***Helmut Wunderlich****, Bergneustadt, wird für 3 Monate bis einschl. 6.2.1950 für alle Spiele gesperrt.*

*3. der Spieler Werner Hohenschon, Bergneustadt wird für ein Jahr, bis einschl. 6.11.1950 wegen tätlichen Angriffs auf den Schiedsrichter für alle Spiele gesperrt.*

*4. das Spiel wird mit 1:0 für Derschlag gewertet.*

*5. Bergneustadt wird wegen Nichtstellung der Platzordners in eine Ordnungsstrafe von 10.-Mark genommen.*

*6. Der Sportplatz in Bergneustadt wird für alle Spiele der Reservemannschaft bis einschl. 31.12.1949 gesperrt*

*(Beisitzer E. Weyland schied bei der Verhandlung und Urteilsfindung aus)*

**Hilde Wunderlich**

Geboren am 1. Juli 1908 in Bergneustadt

Gestorben am (unbekannt)

**1921**

Die Familie Friedrich Wunderlich, Ehefrau Amalie Wunderlich, geborene Lenz sowie die zwei Kinder **Hilde Wunderlich** und Helmut Wunderlich bezogen eine Wohnung in **Bergneustadt, Am Weiher 4**

**Paula Wunderlich**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**1973**

**Paula Wunderlich** wohnte in dem evangelischen Altenheim in **Bergneustadt, Hauptstraße 41**